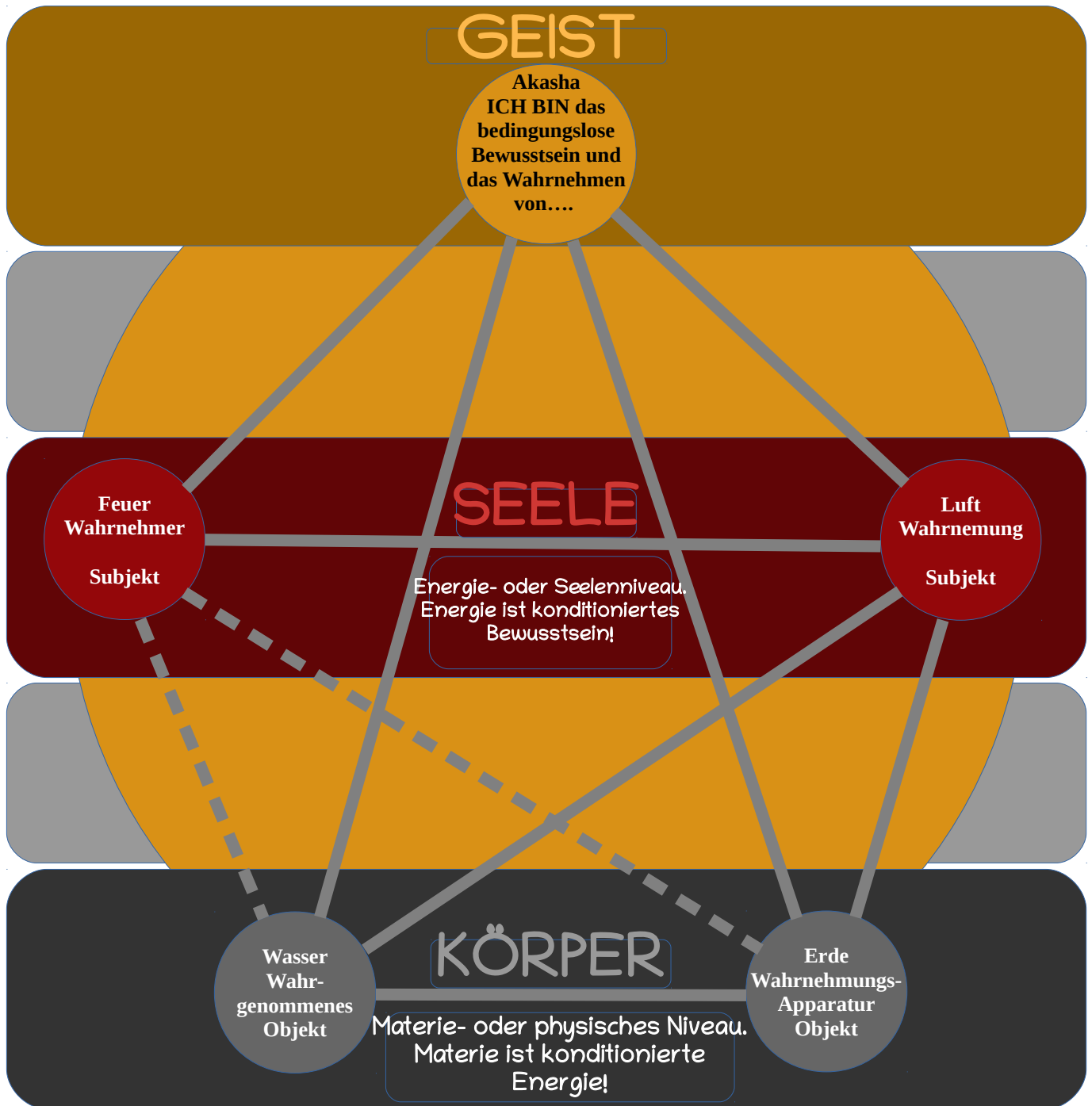


ICH BIN GEIST! ICH BIN das bedingungslose Bewusstsein und das Wahrnehmen vom Wahrnehmer, der Wahrnehmung, der Wahrnehmungsapparatur und dem Wahrgenommenen!



ICH BIN die Kapazität zum Wahrnehmen von Dingen, Handlungen, Gefühlen und Emotionen! Aufmerksamkeit ist das Richten des Bewusstseins und bestimmt die Wahrnehmung!

Nichts kann Form annehmen oder behalten ohne Bewusstsein! Nur der Geist ist unveränderlich und unsterblich, alles andere ist Veränderungen unterworfen und sterblich!

Der Wahrnehmer ist künstliche Intelligenz, ist ein Gedanke, der durch Identifikation entsteht!

Feuer: ICH HABE Gedankenbilder

Luft: ICH HABE Wahrnehmungen

Wasser: ICH HABE Objekt-, Spiegel-, Echo-, Radar- und Sonarbilder usw.

Erde: ICH HABE Wahrnehmungsapparatur, Körper, Sinne, Kamera, Mikroskop usw.

## Wahrnehmen ohne Beobachter (Ein Leben ohne Beobachter!)

Dieser Artikel ist ein Auszug aus meinem letzten Buch "Kan mezelf niet herinneren". Ein Mensch kann Wochen ohne Nahrung auskommen, Tage ohne Wasser, Minuten ohne Luft, aber nicht eine Millisekunde ohne zu beobachten. Ohne Wahrnehmung existiert nichts! Dank der Wahrnehmung existiert die Welt um uns herum, und selbst Gedanken existieren nicht, wenn sie nicht wahrgenommen werden. Wenn Sie denken, nehmen Sie das Denken und die Gedanken wahr. Ohne Wahrnehmung existiert dieses Denken nicht, und ohne Wahrnehmung können Gedanken niemals existieren. Alles verdankt seine Existenzberechtigung der Wahrnehmung!

Mit anderen Worten: "Nichts kann Gestalt annehmen oder bewahren ohne Bewusstsein, ohne wahrgenommen zu werden!

Diese Wahrnehmung ist kein Ding, sondern bedingungsloses Bewusstsein!

Ich beobachte mich bedeutet, dass etwas von etwas anderem wahrgenommen wird.

Ich bin mir meiner selbst bewusst bedeutet, dass sich etwas von etwas anderem bewusst ist. Bemerkenswerterweise gibt es hier zwei, der eine beobachtet den anderen.

Derjenige oder "ICH BIN" ist hier der Beobachter oder besser gesagt das Wahrnehmen.

Der andere oder ich selbst ist hier der Beobachtete, das Objekt.

Die Wahrnehmung hat keine Eigenschaften, ist unveränderlich, zeitlos und unsterblich.

Das Wahrgenommene hat Eigenschaften, ist wandelbar, vorübergehend und sterblich.

Ich nehme mich wahr bedeutet, dass das Bedingungslose Bedingtheit wahrnimmt, dass das Qualitätslose Qualität wahrnimmt, dass das Unveränderliche Veränderungen wahrnimmt, dass das Zeitlose Zeit wahrnimmt und dass das Unsterbliche Sterblichkeit wahrnimmt. Das Bedingungslose nimmt Bedingungen wahr!

Ich nehme mich wahr bedeutet, dass das Bedingungslose Dinge wahrnimmt.

Das bedingungslose Wahrnehmen beobachtet Dinge, die sich ändern können!

Diese Dinge, die Veränderungen unterworfen sind, werden von dir wahrgenommen.

### Du bist das Wahrnehmen vom Wahrnehmer, der Wahrnehmung, der Wahrnehmungsapparatur und dem Wahrgenommenen!

Das Selbst besteht aus der Summe von Identifikationen mit vergangenen Erfahrungen und selbstgeschaffenen Erwartungsmustern. Du selbst bist ein Gedanke, der, wenn man danach sucht, nicht existiert. Wir sind zu der Überzeugung gelangt, dass sich etwas, wenn man anfängt danach zu suchen, als unauffindbar erweist.

Ich nehme mich wahr bedeutet, dass Dinge wahrgenommen werden, die Form und Inhalt haben. Aber du bist das Wahrnehmen, nicht diese Dinge.

Wenn du anfängst, nach deinem wahren Selbst zu suchen, wirst du nichts finden, denn du bist kein Ding, du bist bedingungsloses Gewahrsein, bedingungsloses Wahrnehmen.

Suche dich selbst und erkenne, dass das Unbedingte keine Qualitäten hat.

Suche dich selbst und erkenne, dass dein wahres Selbst keine Qualitäten hat.

Alles Bedingte, Instabile, Veränderliche, Vorübergehende und Sterbliche hat Qualitäten.

Keines dieser Attribute trifft auf dein wahres Selbst zu!

Du siehst, hörst, riechst, schmeckst, fühlst, denkst, erlebst oder bemerkst etwas, aber du bist es nicht, du nimmst es wahr! Du bist kein Ding, du bist das Wahrnehmen von Dingen! Du bist dazu gekommen, dich selbst als etwas, als ein Ding wahrzunehmen, und diese einfachen Übungen sollen dazu dienen, wieder deine Bedingungslosigkeit zu erfahren. Um sich zu orientieren, hat der Mensch fünf Sinne plus Denken, Fühlen und Intuition! Wir orientieren uns durch Schauen, Hören, Riechen, Schmecken, Fühlen und Denken. Außerdem ist es sehr ratsam, auf unsere Gefühle zu hören und unsere Intuition ernst zu nehmen. Kurz gesagt, wir haben acht Beobachtungsmöglichkeiten und viele Kombinationen. All diese Wahrnehmungsmöglichkeiten bergen die Möglichkeit, wirklich aufzuwachen.

Kannst du dich erinnern? Mit diesem Satz beginnt man oft, wenn man von andern zusätzliche oder bestätigende Informationen erwartet. Aber wenn du diesen Satz etwas wörtlicher nimmst, fragt der Fragesteller, ob du dich in der fraglichen Situation an dich selbst erinnern kannst. Denn nur wenn du in dieser Situation tatsächlich anwesend warst, kannst du als Zeuge auftreten! Die Frage ist, ob du dich an dein wahres Selbst irgendwo in der Vergangenheit erinnern kannst. Leider muss die Antwort auf diese Frage verneint werden, denn du existierst nur im Jetzt!

Ob du an der gegebenen Situation beteiligt warst oder nicht, ist von untergeordneter Bedeutung. Möglicherweise kannst du immer noch sehr detaillierte und korrekte Beschreibungen liefern. Alle Erinnerungen mögen mit den Erinnerungen Dritter übereinstimmen, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass du dich selbst nicht erinnern kannst. Alles, woran du dich erinnern kannst, ist die oben erwähnte Situation, die aus veränderlichen Objekten besteht, und du bist bedingungslos, unveränderlich und sicherlich kein Objekt. Du bist der unauffindbare Zeuge einer Situation im abgeschlossenen Präteritum. Alles ist auf der Grundlage von Daten rekonstruierbar, aber du bleibst in der Vergangenheit unauffindbar. Darüber hinaus bedeutet Erinnern, etwas zurückzuholen.

Bei Computern nennt man das Herunterladen und man kann nur etwas herunterladen, was zuerst hochgeladen wurde. Dein wahres Selbst ist unveränderlich, und das Hoch- oder Herunterladen ändert etwas. Du kannst dich nicht an dein wahres Selbst erinnern, aber du kannst es ignorieren! Du hast dein wahres Selbst vernachlässigt, deine Wertschätzung, deine Aufmerksamkeit ist immer auf Dinge gerichtet. Währenddessen erkennst du nicht, dass es gerade deine Aufmerksamkeit ist, die dein wahres Selbst auf etwas, auf Dinge richtet. Diese Dinge, einschließlich Ihrer sensorischen und körperlichen Erfahrungen, erregen deine Aufmerksamkeit.

Es ist nichts Falsches, solange sich deine Aufmerksamkeit nicht mit diesen Erfahrungen identifiziert. Du bist bedingungsloses Wahrnehmen, du bist kein Ding!

Du bist bedingungsloses Bewusstsein, du bist nicht konditioniert! Auch wenn du das vergessen hast, du bist Wahrnehmen, du bist Bewusstsein, du bist bedingungslos. Erinnern ist nicht möglich, aber du kannst deine Aufmerksamkeit von außen nach innen lenken.

Was du suchst, ist da, wo du bist, weißt du noch? Sobald du erkennst, dass du dich nur jetzt selbst erfahren kannst, brauchst du nicht weiter zu suchen. Du bist immer jetzt, du bist immer du selbst, du bist das Wahrnehmen und niemals das, was beobachtet wird!

Bewusstsein und Wahrnehmung! In der Quantenphysik geht man davon aus, dass die Beobachtung oder der Beobachter die Beobachtung und das Beobachtete beeinflusst. Es wird auch angenommen, dass das Beobachtete nur existiert, wenn es beobachtet wird. Eine unbewusste Beobachtung ist nicht möglich! Beim Menschen ist das nicht anders, und es

ist interessant festzustellen, dass unsere Aufmerksamkeit darüber entscheidet, ob wir existieren oder nicht. Sobald unsere Aufmerksamkeit auf etwas außerhalb unseres wahren Selbst gerichtet ist, wird unser wahres Selbst nicht mehr wahrgenommen.

Unser wahres Selbst, wie das Quantum, existiert nur, wenn es wahrgenommen wird. Wir nehmen uns selbst wahr, sind bewusst, bis wir unsere Aufmerksamkeit auf etwas anderes richten. In diesem Moment verschwinden wir hinter dem Horizont unseres Bewusstseins. Versuche deine Aufmerksamkeit auf etwas Zufälliges zu lenken und gleichzeitig dich selbst wahrzunehmen. Du bist das Bewusstsein, das wahrnimmt, und abhängig von deiner Aufmerksamkeit nimmst du wahr.

Du wirst feststellen, dass du dir selbst oder etwas anderes bewusst bist, aber nie zur gleichen Zeit! Dein Bewusstsein ist permanent, aber deine Aufmerksamkeit bestimmt, was existiert oder nicht existiert! Indem du experimentell erkennst, dass du das Wahrnehmen bist, das sich von deiner Aufmerksamkeit leiten lässt und immer nur eine Sache auf einmal wahrnimmt, wirst du erkennen, dass du nur existierst, wenn du dich selbst wahrnimmst.

Selbsterkenntnis existiert nur, wenn unsere Aufmerksamkeit auf unser wahres Selbst gerichtet ist. Leider ist unsere Aufmerksamkeit fast ständig auf etwas außerhalb unseres wahren Selbst gerichtet. Versuche, dich selbst kontinuierlich wahrzunehmen, und entdecke, dass es möglich ist, dir selbst bewusst zu sein und gleichzeitig deine Aufmerksamkeit auf Objekte zu richten. Sei dir bewusst, dass du das Wahrnehmen bist, das sich selbst erfährt, während es auf etwas anderes achtet.

Du nimmst wahr, dass sich deine Aufmerksamkeit verschiebt. Du bist dir über alles bewusst, was sich ändern kann. Du bist das beobachtende Bewusstsein, das auf alles achtet, was mit deiner Existenz in dieser Welt, auf dieser Erde zu tun hat. Du nimmst deine Aufmerksamkeit wahr! Stell dir vor, was es bedeutet, wenn du sagst: "Ich nehme mich wahr, während sich meine Aufmerksamkeit verschiebt! Offenbar nehme ich mich selbst und meine wechselnde Aufmerksamkeit wahr.

Stell dir vor, du bist Maler und hast gerade ein neues Bild gemalt. Zufrieden mit dem Ergebnis, lehnst du dich zurück und lässt das Ganze aus einiger Entfernung auf dich einwirken. Um deinen Galeristen zu informieren, holst du deine Digitalkamera und platzierst sie auf einem Stativ vor deinem Gemälde. Wenn du nun deine Kamera einschaltest und einstellst, entsteht folgende Situation: das Wahrgenommene (dein Bild), das Wahrnehmungsgerät (deine Kamera), die Wahrnehmung (die Linse, der Sensor und der Monitor oder deine Augen, dein Gehirn und das Bild in deinem Gehirn) und du als vermeintlicher Beobachter.

Aber du selbst bist ein Wahrnehmungsapparat, in dem etwas wahrnimmt, und wenn du nicht allein bist, dann gibt es mehrere Wahrnehmungsapparate, die nicht nur das Bild auf dem Bildschirm beobachten, sondern auch die ganze Kamera, dein Bild, die Umgebung dieses Bildes und die anderen anwesenden Wahrnehmungsapparate. All dies wird beobachtet durch das Wahrnehmen, und weder die Kamera noch die Anwesenden sind hier Beobachter. Dies ist kein Problem für die Kamera, die sich nicht als Beobachterin vorstellt, aber alle Anwesenden haben sich einen künstlichen privaten Beobachter aufdrängen lassen. Dieser selbstgeschaffene Beobachter ist ein durch Identifikation geschaffenes Gedankenbild, an das wir ausnahmslos glauben, aber auf das wir prima verzichten können! Tatsächlich ist das Leben ohne die Last dieses wahnhaften Wahrnehmers nicht nur viel einfacher und weniger ermüdend, es ist auch so, wie es ursprünglich sein sollte.

Indem du dies erlebst, transzendierst du den begrenzten Beobachter zum bedingungslosen Wahrnehmen, das du bist, immer warst und immer sein wirst! Indem man wie die Kinder wird, lässt man den fiktiven Beobachter los und genießt die Ruhe des Wahrnehmens. Du kannst dir vorstellen, dass du Beobachter bist, aber du kannst nicht das Wahrnehmen werden, weil du nicht das werden kannst, was du schon immer bist.

Du hast deinen Wahrnehmer erfunden, während du das Wahrnehmen bist!

ICH BIN das Wahrnehmen! Du bist das Wahrnehmen! Wir sind das Wahrnehmen!

Hinter jedem Beobachter lauert der Wunsch nach der Ruhe des Beobachtens, so wie sich jede schwingende Saite nach der Stimme der Stille sehnt. Dieses schreiende Verlangen in der Wüste macht süchtig, schafft Religion und lässt uns meditieren. Der Beobachter, die Wahrnehmung, die Wahrnehmungsgeräte und das Wahrgenommene sind alles Dinge, aber das Wahrnehmen ist kein Ding, ist ein Verb.

Ohne Wahrnehmung und Bewusstsein existiert nichts!

### Wahrnehmen ist Bewusstsein und du bist dieses Bewusstsein!

Stell dir vor, ihr schaut zu dritt Schulter an Schulter auf den Monitor, um die optimale Einstellung zu finden. Währenddessen fotografiert jemand neben dem Bild und sitzt in der Ecke hinter euch und schreibt. Der Fotograf und der Schriftsteller beobachten zwei völlig unterschiedliche Szenen, während sich alles um dieses eine Gemälde herum abspielt.

Noch mehr Spaß mit Erinnerungen! Wir erinnern uns an uns selbst als den Beobachter unserer Erinnerungen, aber was ist, wenn sich herausstellt, dass dieser Beobachter nicht existiert und nie existiert hat? Was ist, wenn sich herausstellt, dass wir in unserer eigenen Erinnerung keine Rolle spielen und nie eine gespielt haben, weil wir diesen so genannten Beobachter selbst gebildet haben!

Der Zweck dieses Artikels ist es, dich neugierig auf dein wahres Selbst zu machen! In diesem sind dir viele vorausgegangen. Jesus, Buddha, Zarathustra, Laotse usw. haben alle die Erfahrung gemacht, das Wahrnehmen zu sein. Essener, Juden, Albigenser, Waldenser, Katharer und Hexen wurden verfolgt, gefoltert, gevierteilt oder auf dem Scheiterhaufen verbrannt, weil sie ihr wahres Selbst wiederentdeckt hatten und dem "ICH BIN das Wahrnehmen" treu geblieben waren.

Das Ziel der Metatron-Matrix-Übung 1 ist es, den Unterschied zwischen dem Wahrnehmen und dem Wahrnehmer zu erfahren. Es ist offensichtlich, dass wahrgenommen wird, aber die Existenz eines Wahrnehmers ist sehr zweifelhaft. Wir haben den Wahrnehmer selbst erfunden!

Das Ziel der Metatron-Matrix-Übung 2 ist es, den Unterschied zwischen dem Wahrnehmen und mir selbst zu erfahren. Das Wahrnehmen findet ohne Wahrnehmer statt.

Der Wahrnehmer wird durch die Identifikation mit den Wahrnehmungen geschaffen!

Das Ziel der Metatron-Matrix-Übung 3 ist es, das zeitlose Wahrnehmen, die zeitgebundenen Beobachtungen und die Identifikation mit letzteren zu erleben. Beobachten ist immer jetzt, und in den Erinnerungen gibt es kein Jetzt! ICH BIN immer jetzt!

Klopfe, und während sich die Tür öffnet stellst du fest, dass du von innen geklopft hast.



Mein physischer Körper wurde im Mai 1946 geboren, und einige Monate zuvor wurde ich in den noch nicht geborenen Körper heruntergeladen, der nach der Geburt lernte, auf den Namen Peter Gabriël Visser zu hören. 1984 habe ich erfahren, wie es ist, kein Radfahrer zu sein, sondern Radfahren zu sein. Zen und die Kunst des Radfahrens! Dort wurden mir die mathematischen Grundregeln für die Schöpfung offenbart und damit der Zusammenhang zwischen Merkaba, Enneagramm, Alchemie, Astrologie, Tarot, unserem Alphabet usw. Ich kann mich an viele Situationen erinnern, aber ich habe bemerkt, dass ich mich nie an mein wahres Selbst erinnere und dass mein Ego, der vermeintliche Beobachter oder Macher, eine künstliche Intelligenz ist, die von meiner Aufmerksamkeit abhängig ist! Peter Gabriël Visser

Du kannst diese Geschichte mit Schema und Übungen als pdf auf [metatronmatrix.eu](http://metatronmatrix.eu) herunterladen. Du kannst die Übungen auf beiden Seiten ausdrucken, sie verwenden und in deiner Brieftasche aufbewahren.

**Peter Gabriël Visser: Waarnemen zonder waarnemer (Leven zonder waarnemer!) 144 pag. [cefes.gabriel.metatron@gmail.com](mailto:cefes.gabriel.metatron@gmail.com) Printing on Demand Epubli Berlijn ISBN 978-3-753101-70-5**

PS Dein Ego ist nicht die Summe deiner schlechten Eigenschaften, dein Ego ist die Summe all deiner Eigenschaften und all dessen, mit dem du dich identifiziert hast. Wenn du „ich“ sagst oder denkst, meinst du eigentlich dein Ego, deinen Beobachter! Natürlich hast du jedes Recht, weiterhin zu behaupten, dass du der Beobachter bist, aber in der Zwischenzeit kannst du nicht leugnen, dass es eine Wahrnehmung gibt, und wenn du es nicht bist, dann muss es etwas anderes sein. Etwas, das kein Ding ist und gleich dem Bewusstsein ist! Ist dir klar, dass du als Bewusstsein auf diese Welt gekommen bist und erst drei Jahre nach deiner Geburt ein Beobachter, ein Ding geworden bist? Mensch kenne dich Selbst!

# Metatron Matrix Methode

Die Metatron-Matrix-Methode ist ein erfolgreicher Weg zur Bewusstwerdung!

## Metatron Matrix Methode 1

1. Ich beobachte etwas!
2. Ich bin nicht dieses Objekt!
3. Ich nehme etwas wahr!
4. Ich bin das Wahrnehmen von etwas!

## Metatron Matrix Methode 1

1. Ich beobachte etwas!
2. Ich bin nicht dieses Objekt!
3. Ich nehme etwas wahr!
4. Ich bin das Wahrnehmen von etwas!

## Metatron Matrix Methode 2

1. Ich beobachte mich!
2. Ich bin nicht mich!
3. Ich nehme mich wahr!
4. Ich bin das Wahrnehmen von mir!

## Metatron Matrix Methode 2

1. Ich beobachte mich!
2. Ich bin nicht mich!
3. Ich nehme mich wahr!
4. Ich bin das Wahrnehmen von mir!

## Metatron Matrix Methode 3

1. Ich erinnere mich!
2. Ich kann mich noch erinnern!
3. Ich bin nicht mich!
4. Ich kann ich selbst nicht erinnern!

## Metatron Matrix Methode 3

1. Ich erinnere mich!
2. Ich kann mich noch erinnern!
3. Ich bin nicht mich!
4. Ich kann ich selbst nicht erinnern!

# Metatron Matrix Methode

Die Metatron-Matrix-Methode ist ein erfolgreicher Weg zur Bewusstwerdung!

## Metatron Matrix Methode Tipps

Wir erleben uns als Beobachter.

Wir beobachten, wir sind kein Ding!

Übe mit allen Sinnen und verschiedenen Gegenständen.

Dein wahres Selbst und mein wahres Selbst sind eins!

## Metatron Matrix Methode Tipps

Wir erleben uns als Beobachter.

Wir beobachten, wir sind kein Ding!

Übe mit allen Sinnen und verschiedenen Gegenständen.

Dein wahres Selbst und mein wahres Selbst sind eins!

## Metatron Matrix Methode Tipps

Unser Verstand kann das nicht begreifen!

Wir können es erleben, aber nicht mit anderen teilen!

Dein wahres Selbst ist zeitlos!

Dein wahres Selbst ist unsterblich!

## Metatron Matrix Methode Tipps

Unser Verstand kann das nicht begreifen!

Wir können es erleben, aber nicht mit anderen teilen!

Dein wahres Selbst ist zeitlos!

Dein wahres Selbst ist unsterblich!

## Metatron Matrix Methode Tipps

Du kannst dich und mich erinnern!

Du bist nicht dich, du bist ich und du bist immer jetzt!

Du kannst dein wahres Ich nicht vergessen!

Du kannst dein wahres Ich nicht erinnern!

## Metatron Matrix Methode Tipps

Du kannst dich und mich erinnern!

Du bist nicht dich, du bist ich und du bist immer jetzt!

Du kannst dein wahres Ich nicht vergessen!

Du kannst dein wahres Ich nicht erinnern!



## ZUSAMMENFASSUNG

"Ich halte Bewusstsein für grundlegend. Ich betrachte die Materie als eine Ableitung des Bewusstseins. Wir kommen mit dem Finger nicht hinter das Bewusstsein. Alles, worüber wir sprechen, alles, was wir als existent betrachten, setzt Bewusstsein voraus". Max Planck      Der Mensch ist ein Transceiver des Bewusstseins!      Mensch kenne dich!

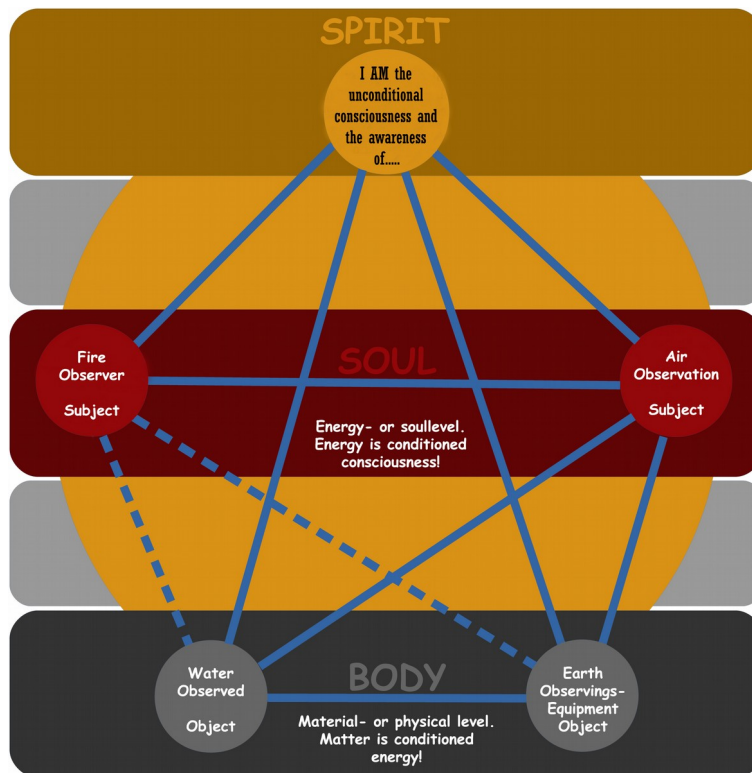
Spirit = Akasha = Bedingungsloses Bewusstsein!	= $\Theta$	O A	$\Theta=1441E$		
Soul = Energie = Konditioniertes Bewusstsein!	= E	H U	$E=mc^2$	$E=1/1441 \Theta$	
Body = Materie = Konditionierte Energie!	= m	M M	$m=E/c^2$	$m=0,0000001\% E$	

"Die einzige Weisheit, die wirklich zählt, ist zu wissen, dass man nichts weiß!"  
 Sokrates bezieht sich hier nicht auf Unwissenheit, sondern auf das universelle Wissen, zu dem wir Zugang haben, das uns nicht gehört und das nicht privatisiert werden kann und darf.

"Ihr Bewusstsein ist nicht Ihr Bewusstsein. Sie ist die Manifestation der Sehnsucht des Kosmos nach sich selbst. Es kommt zu deinem Körper, durch deine Seele, aber es ist nicht deins", frei nach Erwin Laszlo und Khalil Gibran.

In unseren Träumen ist alles so greifbar wie in unserer sogenannten Realität!  
 In unserer so genannten Realität ist alles so illusorisch wie in unseren Träumen!

Der alles beobachtende 'Wahrnehmer', für den du dich hältst, ist in Wirklichkeit ein durch Identifikation geschaffener virtuelle serielle Stellvertreter (Wahrnehmer) deines wahren Selbst, deines göttlichen Kerns und ist die Ursache aller Probleme! Dieser Ersatzbeobachter, den du 'ich' nennst, ist eine von dir geschaffene Form der künstlichen Intelligenz! Das Bewusstsein kann in paralleles (gleichzeitig) "ICH BIN" und seriell (nacheinander) "Beobachter" unterteilt werden! Die Parallelversion beobachtet gleichzeitig Wahrnehmer, Wahrnehmung, Wahrnehmungsgerät und Gegenstand der Beobachtung. Die Parallelversion des Bewusstseins ist unser wahres Selbst, ist das Wahrnehmen wie beabsichtigt! Die serielle (Samsara) Version des Bewusstseins ist eine durch Identifikation geschaffene Form, bei der der Benutzer (Subjekt) die Wahrnehmung (Subjekt), die Wahrnehmungsausrüstung (Objekte) benutzt und so den beobachteten Reflex (Objekte) wahrnimmt. Die serielle Form suggeriert einen nicht existierenden Beobachter, einen Beobachter, der buchstäblich im Weg steht und uns daran hindert, parallel zu beobachten. Es ist dieser privatisierte, selbst programmierte serielle Beobachter, zu dem wir 'ich' sagen und den wir als 'DAS BIN ICH' erleben. Es ist diese serielle Begrenzung, die einem ständigen Wandel unterworfen ist, die unter "normalen" Umständen eine echte (parallele) Wahrnehmung verhindert. Die parallele Wahrnehmung erfordert weder einen Körper noch ein Gehirn, während die serielle Wahrnehmung ohne beides nicht möglich ist. Wir sind das bedingungslos parallel beobachten, dass sich hinter einer Art "Locked-in-Syndrom" versteckt und begnügen uns mit unseren Interpretationen der sensorischen Reflexe.



Die Quantenmechanik postuliert, dass etwas nur existieren kann, wenn es wahrgenommen wird, wenn es bewusst wird! Es besteht ein großer Unterschied zwischen Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Der vermeintliche serielle Wahrnehmer ist ein karmaerzeugender Gedanke, der nur existiert, wenn er wahrgenommen wird, wenn er Aufmerksamkeit erhält. Der vermeintliche serielle Wahrnehmer bekommt diese Aufmerksamkeit jedes Mal, wenn wir 'Ich' denken oder sagen. Als ungerechter oder sündiger Teil der Seele wird unser Bild des Wahrnehmers, unser Ich, unser Ego, jedes Mal, wenn wir uns 'Ich' denken oder nennen, aus unserem Gedächtnis hochgeladen (neu erinnert und neu programmiert). All dies wird durch das bedingungslose Bewusstsein, durch die parallele Wahrnehmung von..., durch unser wahres Selbst beobachtet!